



Believe and Pray

Vergebung für alles!

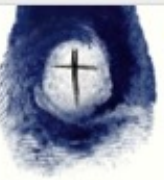
Über die Beichte

BnP 22.5.2022



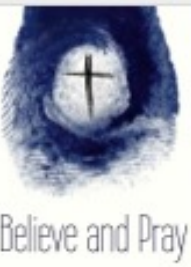
Believe and Pray

- **Mt 26,28:** Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden
- **Offb 1,5:** Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut



- **Joh 20, 19-23**

- Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.



Der Weg

- Alle unsere Gebete, der Empfang der Sakramente, die Eucharistie, das Lesen der Schrift, die liebende Tat, die Freude an Gott, das Grundvertrauen etc. – sind Beziehungspflege, sind die bevorzugte Weise, **in der Beziehung mit dem Herrn zu bleiben und zu wachsen.**
- **Die Beichte** ist der Weg schlechthin, **um in die Beziehung zum Herrn immer wieder zurückzufinden** – weil sie gestört oder zerbrochen wurde.
- Beispiel: Die Beziehung zwischen Menschen, z.B. Ehebruch, Verrat der Freundschaft.
- Es braucht im Grunde überall:
 - **Einsicht in die Schuld (Reue)**
 - **Wahrhaftigkeit und Bekenntnis** (Was ist wirklich passiert! Ehrlichkeit!),
 - **Vergebung,**
 - **Umkehr** (Das soll nicht mehr passieren!)
 - **Wiedergutmachung**
- **In der Beichte** entspricht das: **der Reue, dem Sündenbekenntnis, der Lossprechung, dem Vorsatz, der Buße**



Believe and Pray

- Warum Beichte?
 - Weil es der Königsweg zur Vergebung ist
 - Weil der Mensch geneigt ist, sich selbst zu betrügen
 - Weil es eine wichtige Erfahrung ist, dass dich das Bekenntnis etwas kostet
 - Weil dich Beichte verlässlich in die Versöhnung mit Gott und Kirche zurückführt
 - Weil es dich (innerlich und manchmal äußerlich) leichter macht
 - Weil es dir hilft, geistlich zu wachsen
 - Weil in dir die Gnade wieder fließen kann
 - Weil du Demut lernst
 - Weil du dich zur Wiedergutmachung verpflichtest
 - Weil du den Zustand der Kindschaft wiederherstellst
 - Weil du auch in die Selbstversöhnung findest
 - Weil es in den Frieden führt und dir ein heiteres Gewissen schenkt
 - Weil du darin immer wieder neu anfangen kannst
 - Weil du darin etwas vom „himmlischen Gericht“ vorwegnimmst
 -

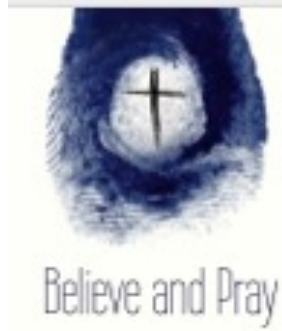


Believe and Pray

Beichte praktisch

- Wichtig: große Offenheit und Ehrlichkeit des Beichtenden,
- Dazu gehören deshalb auch Vorbereitung und Gewissenserforschung.
- Alle Sünden beichten? Besonders die schwerwiegenden!
- Was gehört dazu?
 - Gewicht der Sache (z.B. Ehebruch, Mord, Glaubensabfall)
 - Volles Bewusstsein
 - Freie Zustimmung
- Mögliche Fragen für die Gewissenserforschung entlang der Zehn Gebote oder entlang einer Reihe von Fragen im Gotteslob, Nr. 599 ff
- Oder: Mein Verhältnis zu Gott, zu den Mitmenschen, zu mir selbst, zur Schöpfung?
- Wichtig: Versuche schlicht und einfach klar und ehrlich zu sein, nichts zu beschönigen, nichts zu rechtfertigen.
- **Wirkung der Beichte:** innere Reinigung der Seele, erneuerte Beziehungsfähigkeit und Beziehung mit Gott und seiner Kirche. Erfahrung von Gottes vergebender Liebe. Wie frisch getauft, wie befreit, leichter, froher.

FAQ



- Ich hab's doch so lang nicht mehr gemacht
- Ich weiß nicht mehr, wie es geht
- Es ist mir so unglaublich peinlich
- Muss ich wirklich jede Sünde beichten?
- Was sind „Todsünden“?
- Meine Sünde ist aber wirklich unverzeihlich
- Ist es wirklich geheim und sicher?
- Und wenn ich nicht wirklich bereue?
- Und wenn der Beichtvater inkompetent oder moralisch fehlerhaft erscheint?
- Was ist die Sünde wider den Heiligen Geist?
-



- **2 Kor 5,17-6,2**
- Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden. Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat. Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet und uns das Wort von der Versöhnung (zur Verkündigung) anvertraute. Wir sind also Gesandte an Christi statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.